

*Rituelle Kommunikation  
im Fußballstadion*

René Schiering  
Universität Leipzig

## Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

- Gerry & The Pacemakers *You'll Never Walk Alone*   
Das Remake des Gospels wird im Oktober 1963 ein britischer Charterfolg.
- 1963, Liverpool  
*You'll Never Walk Alone* wird kollektiv im Fanblock des FC Liverpool gesungen.
- Ca. 40 Jahre später, Gelsenkirchen   
Mit *You'll Never Walk Alone* wird ein Fußballritual zelebriert.

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 1. Fußball als Ritual

- 1.1. Strukturmerkmale von Ritualen
- 1.2. Funktion von Ritualen
- 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen
- 1.4. Zusammenfassung

## 2. Rituelle Kommunikation im Fußballstadion

- 2.1. Kommunikation im Fußballstadion
- 2.2. Eröffnungsritual
- 2.3. Spielbegleitende Rituale
- 2.4. Abschlussritual

## 3. Beobachtungen zur Ritualsprache

- 3.1. Das Ruhrdeutsche
- 3.2. Funktion des Ruhrdeutschgebrauchs
- 3.3. Dialektgebrauch im Fußballstadion
- 3.4. Zusammenfassung

## 4. Ausblick

## 1.1. Strukturmerkmale von Ritualen (Bromberger 1998)

- **Spezielle örtliche Konfiguration**  
Das religiöse Ritual findet in einem speziellen Raum, der Kirche, statt.
- **Verteilung and Anordnung sozialer Gruppen**  
Der Altarraum ist nur dem Klerus zugänglich.
- **Zeitliche und rhythmische Affinitäten**  
Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten.
- **Verteilung der Rollen**  
Der Priester leitet die religiöse Zeremonie.

## 1.1. Strukturmerkmale von Ritualen (Bromberger 1998)

- **Organisation und geltende Prinzipien**  
Lokale Strukturen (Gemeinden, Bistümer) und übergeordnete Instanzen (Papst).
- **Sequenzartiger Aufbau**  
Fester Ablauf der Messe (z.B. Fürbitten, Predigt, Kommunion).
- **Schaffung einer Gesinnungsgemeinschaft**  
Auflösung alltäglicher Hierarchien z.B. im Friedensgruß.

## 1.2. Funktion von Ritualen

- „Eine der wichtigsten Funktionen von Ritualen [ist] die der Gewährleistung und Sicherung des Gruppenzusammenhalts“ (Eibl-Eibesfeldt & Senft 1987: 75).
- Im Falle der Religion definieren gemeinsame Rituale die kulturell geprägte Glaubensgemeinschaft und grenzt diese gegenüber anderen Glaubensgemeinschaften ab.

### 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

- **Spezielle örtliche Konfiguration**  
Das Fußballstadion als Kultstätte.

*Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering*

1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

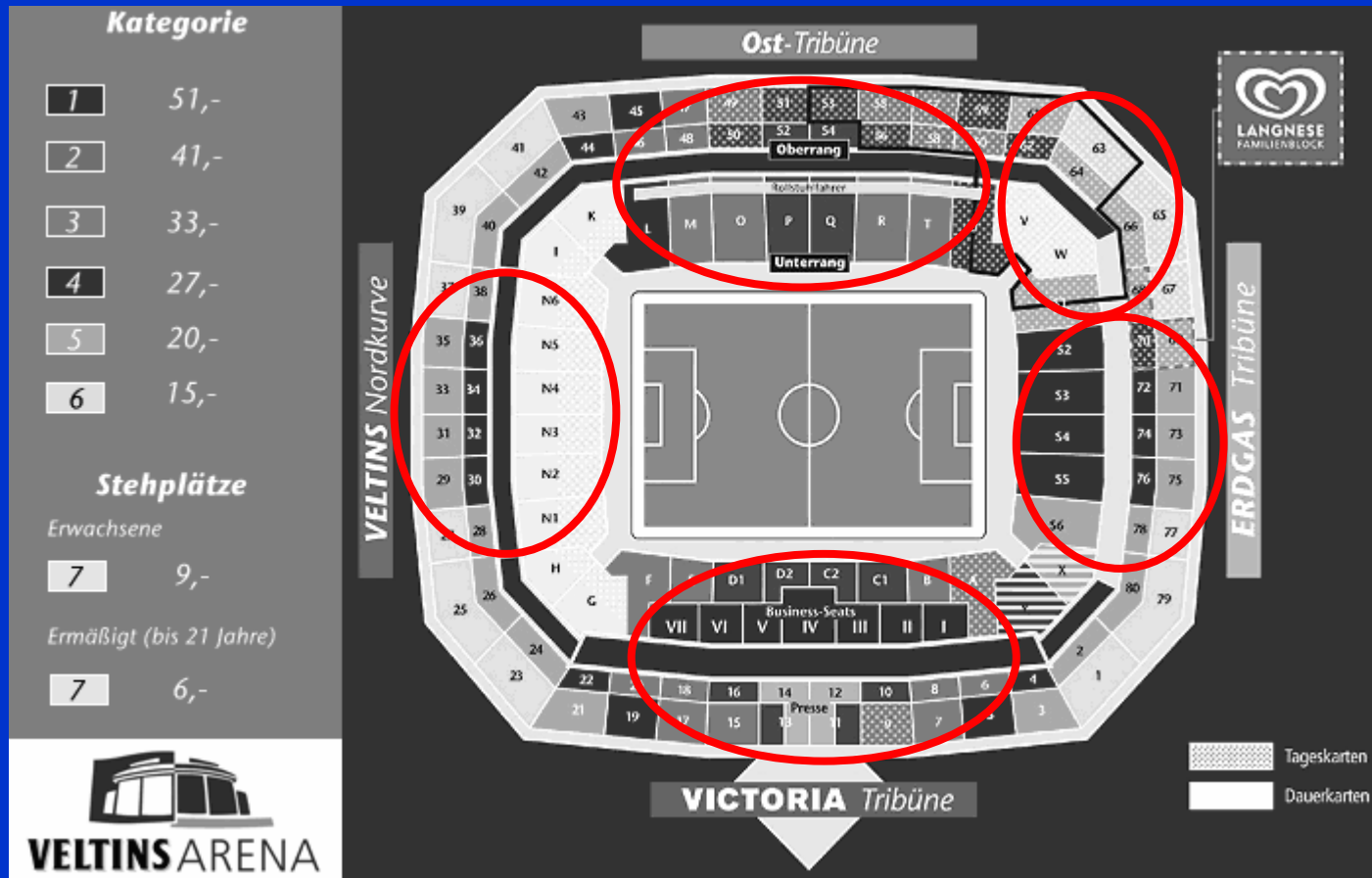


### 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

- **Spezielle örtliche Konfiguration**  
Das Fußballstadion als Kultstätte.
- **Verteilung und Anordnung sozialer Gruppen**  
Nordkurve, Südkurve, Gegengerade, Tribüne, Gästeblock.

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)



### 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

- **Spezielle örtliche Konfiguration**  
Das Fußballstadion als Kultstätte.
- **Verteilung and Anordnung sozialer Gruppen**  
Nordkurve, Südkurve, Gegengerade, Tribüne, Gästeblock.
- **Zeitliche und rhythmische Affinitäten**  
Spieltage, Hinrunde, Winterpause, Rückrunde, Saisonende.

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

**Spieltag**

**Schalkers Fans**

Voice

Erst kommt der Mon-tag, dann kommt der Diens-tag dann kommt der

Mitt - woch und dann ist Don-ners - tag\_\_\_\_\_ dann kommt der Frei - tag und dann ist

Spiel-tag dann kommt der Sonn-tag und dann ist wie-der Mon-tag O-lé O - lé\_\_\_\_\_ O-lé O-

lé\_\_\_\_\_ O-lé O - lé O - lé O - lé\_\_\_\_\_ O-lé O - lé\_\_\_\_\_ O-lé O - lé\_\_\_\_\_ O lé O-

lé O - lé O - lé

### 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

- **Spezielle örtliche Konfiguration**  
Das Fußballstadion als Kultstätte.
- **Verteilung and Anordnung sozialer Gruppen**  
Nordkurve, Südkurve, Gegengerade, Tribüne, Gästeblock.
- **Zeitliche und rhythmische Affinitäten**  
Spieltage, Hinrunde, Winterpause, Rückrunde, Saisonende.
- **Verteilung der Rollen**  
Spieler, Trainer, Funktionäre, Fans (Chant-leader).

### 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

- **Organisation und geltende Prinzipien**  
Lokale und regionale Ligen, DFB, UEFA, FIFA.
- **Sequenzartiger Aufbau**  
Fester Ablauf mit Eröffnung, 1. Halbzeit, Pause, 2. Halbzeit, Abschluss.
- **Schaffung einer Gesinnungsgemeinschaft**  
Auflösung alltäglicher Hierarchien in der Fangemeinschaft.

### 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

- Vereinshymne *Blau und Weiß*

*Tausend Feuer in der Nacht,  
haben uns das große Glück gebracht,  
tausend Freunde die zusammenstehn, zusammenstehn,  
dann wird der FC Schalke niemals untergehn.  
tausend Freunde die zusammenstehn, zusammenstehn,  
dann wird der FC Schalke niemals untergehn.*

### 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen (Bromberger 1998)

- Vereinshymne *Blau und Weiß*

*Tausend Feuer in der Nacht,  
haben uns das große Glück gebracht,  
**tausend Freunde** die zusammenstehn, zusammenstehn,  
dann wird der FC Schalke niemals untergehn.  
**tausend Freunde** die zusammenstehn, zusammenstehn,  
dann wird der FC Schalke niemals untergehn.*

## 1.4. Zusammenfassung

- **Form: Fußball zeigt eine typische Ritualstruktur**  
Bruch mit alltäglicher Routine, spezieller raum-zeitlicher Bezugsrahmen, fixer Ablauf der Zeremonien, symbolische Konfiguration.
- **Funktion: Das Fußballritual stiftet Gruppenzusammenhang**  
Durch die regionale Struktur wird so auch lokale Identität definiert.
- **Rituelle Kommunikation**  
Ritualisierte verbale und nonverbale Verhaltenweise strukturieren den sequenzartigen Ablauf des Rituals.

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 1. Fußball als Ritual

- 1.1. Strukturmerkmale von Ritualen
- 1.2. Funktion von Ritualen
- 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen
- 1.4. Zusammenfassung

## 2. Rituelle Kommunikation im Fußballstadion

- 2.1. Kommunikation im Fußballstadion
- 2.2. Eröffnungsritual
- 2.3. Spielbegleitende Rituale
- 2.4. Abschlussritual

## 3. Beobachtungen zur Ritualsprache

- 3.1. Das Ruhrdeutsche
- 3.2. Funktion des Ruhrdeutschgebrauchs
- 3.3. Dialektgebrauch im Fußballstadion
- 3.4. Zusammenfassung

## 4. Ausblick

*Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering*

2.1. Kommunikation im Fußballstadion (à la Fiske 1987)

- *Excess as Hyperbole*

Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

2.1. Kommunikation im Fußballstadion (à la Fiske 1987)



*Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering*

2.1. Kommunikation im Fußballstadion (à la Fiske 1987)

- *Excess as Hyperbole*
- *Semiotic Excess*

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 2.1. Kommunikation im Fußballstadion



## Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

### 2.1. Das Fan-Abitur (Höfer 1979, Kopiez & Brink 1998)

#### Kategorie

#### Beispiele

Lieder

*Glück Auf, der Steiger kommt*

*Blau und Weiß, wie lieb ich Dich*

*Königsblauer S04*

Kurzgesänge

*Singen FC Schalke*

*Scheiße BVB*

Rhythmisches Klatschen

Gesprochene Rufe (*Hinein!, Lutscher!*)

Rhythmisches Klatschen ('*Soccer-Rhythmus*')




Primärreaktionen

Rufen ('*Tor!*', '*Pfui!*', '*Ey!*', '*Oh!*', '*Buh!*')

Pfeifen

Lärminstrumente (*Tröten*)

## 2.2. Eröffnungsritual

- Kollektives Singen der Vereinshymne *Blau und Weiß*   
Stehend gesungen, mit dem Fanschal vor der Stirn.
- Kollektives Singen des Bergmannslieds *Glück Auf*   
Stehend gesungen, der Fanschal wird über dem Kopf gekreiselt.
- Einzug Mannschaften *Whatever you want* (Status Quo)   
Schal kreiselt über dem Kopf, ...

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 2.3. Spielbegleitende Rituale

- Original

**Moonlight Shadow**

Mike Oldfield

Voice

The-e last that e-ver she-e saw him, car-ried a-way by a  
moon - - - light sha - dow He...

Detailed description: The image shows a musical score for the song 'Moonlight Shadow' by Mike Oldfield. It features two staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The top staff is labeled 'Voice' and contains the lyrics: 'The-e last that e-ver she-e saw him, car-ried a-way by a'. The bottom staff continues the lyrics: 'moon - - - light sha - dow He...'. The melody is simple and melodic, typical of the original recording.

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 2.3. Spielbegleitende Rituale

- Adaption

**Singen FC Schalke**

Schalker Fans

Voice

Scha - la-la-la-la - la - la - Scha-la-la-la Sin-gen F C Schal-ke!

Originaltitel: Moonlight Shadow (Mike Oldfield, 1983).  
Alternativtexte: Nicht beobachtet.  
Vorkommen: ~~2x~~ (2. August 2005).  
Kontext: Ruhiger Spielverlauf.  
Funktion: Anfeuerung.  
Kommentar: Zur Adaption von Noten/Rhythmus siehe 'Moonlight Shadow'.

Detailed description: The image shows a musical score for a voice part. The title is 'Singen FC Schalke' by 'Schalker Fans'. The score is on a single staff with a treble clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are 'Scha - la-la-la-la - la - la - Scha-la-la-la Sin-gen F C Schal-ke!'. There are four red circles highlighting specific notes: the first note (G4), the second note (A4), the eighth note (G4), and the final note (G4).

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 2.3. Spielbegleitende Rituale

- Original

**Go West**

Pet Shop Boys

Voice

Go West! Life is peace-ful there. Go West! In the  
o-pen air. Go West! Where the skies are blue. Go West! what we're gon-na do.

The image shows a musical score for the song 'Go West' by Pet Shop Boys. It features a single staff for the voice part in 4/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: 'Go West! Life is peace-ful there. Go West! In the o-pen air. Go West! Where the skies are blue. Go West! what we're gon-na do.' The melody is simple and repetitive, consisting of quarter and eighth notes.



### 2.3. Spielbegleitende Rituale, Ritualisierung

- *Steht auf, wenn ihr Schalcker seid* wird seit 1996 gesungen.
- Der Satz wurde zunächst an VIP-Gäste gerichtet, die nicht zur *LaOla* von ihren Sitzen aufstanden.
- Dieser Ruf wurde spontan auf die Melodie von *Go West* (damals in den Charts) gesungen.
- Bei Bundesligaspielen dient der Gesang inzwischen der moralischen Unterstützung der Mannschaft bei Bedrängung.
- Bei Europapokalspielen fungiert es allerdings als *Sing when you are winning*-Gesang.




## 2.3. Spielbegleitende Rituale, Ritualisierung

- **Typische Ritualisierungserscheinungen:**  
(nach Eibl-Eibesfeldt & Senft 1987: 59f.)
- **Vereinfachung und rhythmische Wiederholung**  
Chor/Einzelstimme wird eine Melodie, Refrain wird ohne Strophen wiederholt.
- **Gleichbleibende Intensität**  
Trotz Lautstärkeschwankungen in der Gruppe bei jedem Sänger lautstark.

## 2.3. Spielbegleitende Rituale, Ritualisierung

- **Änderung der auslösenden Reizschwelle**  
Einzelner vs. sozial höher gestellte Gruppe > Spielgeschehen.
- **Unterstützende Strukturen**  
Alle erheben sich, auch die Zuschauer auf der Gegengerade und der Tribüne.
- **Wechsel der Motivation**  
Beeinflussung des Handelns Einzelner > Beeinflussung des Spielgeschehens.

## 2.4. Abschlussritual

- Kollektives Singen des Liedes *Königsblauer S 04*   
Stehend gesungen, mit dem Fanschal vor der Stirn.
- Verabschiedung der Mannschaft   
Beifall, rhythmisches Händeheben, Beifall.
- Abreise   
Je nach Ausgang des Spiels durch Gesang begleitet.

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 1. Fußball als Ritual

- 1.1. Strukturmerkmale von Ritualen
- 1.2. Funktion von Ritualen
- 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen
- 1.4. Zusammenfassung

## 2. Rituelle Kommunikation im Fußballstadion

- 2.1. Kommunikation im Fußballstadion
- 2.2. Eröffnungsritual
- 2.3. Spielbegleitende Rituale
- 2.4. Abschlussritual

## 3. Beobachtungen zur Ritualsprache

- 3.1. Das Ruhrdeutsche
- 3.2. Funktion des Ruhrdeutschgebrauchs
- 3.3. Dialektgebrauch im Fußballstadion
- 3.4. Zusammenfassung

## 4. Ausblick



### 3.1. Das Ruhrdeutsche: Einige Dialektmerkmale (Mihm 1995)

- Unverschobene Verschlusslaute  
*dat* vs. *das*, *bissken* vs. *bisschen*, *Kopp* vs. *Kopf*
- Kasusvertauschungen  
*aus dat Bett* vs. *aus dem Bett*
- Übergeneralisiertes Binde-s  
*Adsventskalender* vs. *Adventskalender*
- Abweichender Gebrauch von Präpositionen  
*na'm Arzt* vs. *zum Arzt gehen*
- Lexikalische Eigenheiten  
*Matcka* '(pejorativ) alte Frau', *Mottek* 'Hammer'

### 3.1. Das Ruhrdeutsche: Formen der Variation

- **Diatopische Variation**  
Rheinischer Fächer: unverschobene Konsonanten nehmen nach Osten ab.
- **Diastratische Variation**  
Stärkere Konzentration der Dialektmerkmale in „unteren Klassen“.
- **Stilistische Variation**  
Weniger Merkmale in bestimmten Genres, z.B. technischen Beschreibungen.
- **Situative Variation**  
Formell vs. Normal vs. Entspannt.

## 3.2. Funktion des Ruhrdeutschgebrauchs

- „Das Ruhrdeutsche [besitzt] [...] die allgemeine Konnotation der Wärme und menschlichen Nähe. Es signalisiert Gruppenzugehörigkeit und unterscheidet sich damit positiv von dem als förmlich und vornehm empfundenen Standard.“ (Mihm 1995: 31)
- Das Ruhrdeutsche definiert eine regional und soziokulturell geprägte Gruppe und grenzt diese gegenüber anderen ab.

### 3.3. Dialektgebrauch im Fußballstadion (erste Beobachtungen)

- **Spielbegleitende Konversationen**  
Hohe Dichte an Dialektmerkmalen auf allen linguistischen Beschreibungsebenen.

A: *Hinein! Hinein! Hinein!*

B: Ja, wo rein?

A: Ja **im** Tor!

B: Ja **dat** **musse** auch **dabei** sag'n.

A: Ab **anne** **Bude**.

B: *Ein Leben lang ...*

### 3.3. Dialektgebrauch im Fußballstadion (erste Beobachtungen)

- **Primärreaktionen & Rhythmische Rufe**  
Hohe Dichte an Dialektmerkmalen auf allen linguistischen Beschreibungsebenen.

*Mann, do!*

*Dat Runde muss in dat Eckige!*

*Frank, bleib auf **deine** Linie!*

*Lutscher, Lutscher, Lutscher! ['lʊ'tʃɐ]*

### 3.3. Dialektgebrauch im Fußballstadion (erste Beobachtungen)

- **Kurzgesänge**  
Wenig Ruhrdeutschmerkmale auf lexikalischer Ebene.

*Die Bude brennt!*

- **Lieder**  
Noch weniger Ruhrdeutschmerkmale in Fankompositionen (Wagener 1999).

*Ob ich verroste und verkalke, ich gehe immer noch **auf Schalke!***

### 3.3. Dialektgebrauch im Fußballstadion (erste Beobachtungen)

- Lieder

Noch weniger Ruhrdeutschmerkmale in Fankompositionen.

*Wir sind Schalcker und wir folgen uns 'rem Team auf überall!*

- Lieder

Keine Ruhrdeutschmerkmale in den Traditionals, aber ...

*Hätten wir ein Königsreich, machten wir 's den Schalkern  
gleich ...*

## Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

### 3.4. Zusammenfassung

<u>Dialekt</u>	<u>Kategorie</u>	<u>Beispiele</u>
-	Lieder	<i>Glück Auf, der Steiger kommt</i> <i>Blau und Weiß, wie lieb ich Dich</i> <i>Königsblauer S04</i>
	Kurzgesänge	<i>Singen FC Schalke</i> <i>Scheiße BVB</i>
	Rhythmisches Klatschen	Gesprochene Rufe ( <i>Lutscher!</i> ) Rhythmisches Klatschen
+	Primärreaktionen	Rufen ('Tor!', 'Pfui!', 'Ey!', 'Buh!') Pfeifen Lärminstrumente (Tröten)

### 3.4. Zusammenfassung

- Dialektgebrauch dient dem Ausdruck regionaler Herkunft und der Zugehörigkeit zu einer soziokulturell geprägten Gruppe.
- In diesem Sinne erfüllen Dialektgebrauch, Rituale und rituelle Kommunikation dieselbe Funktion.
- Im Fußballstadion erscheinen Ritual und Dialekt jedoch in komplementärer Distribution:  
Je ritualisierter die Kommunikation, desto weniger Dialekt.

# Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

## 1. Fußball als Ritual

- 1.1. Strukturmerkmale von Ritualen
- 1.2. Funktion von Ritualen
- 1.3. Der Ritualcharakter von Fußballspielen
- 1.4. Zusammenfassung

## 2. Rituelle Kommunikation im Fußballstadion

- 2.1. Kommunikation im Fußballstadion
- 2.2. Eröffnungsritual
- 2.3. Spielbegleitende Rituale
- 2.4. Abschlussritual

## 3. Beobachtungen zur Ritualsprache

- 3.1. Das Ruhrdeutsche
- 3.2. Funktion des Ruhrdeutschgebrauchs
- 3.3. Dialektgebrauch im Fußballstadion
- 3.4. Zusammenfassung

## 4. Ausblick

#### 4. Ausblick: Kontrastive Fangesangforschung

- Freiburg:

Badner-Lied

[[<sup>h</sup>Wer itt] [<sup>h</sup>juckt der] [[<sup>h</sup>isch en] [<sup>h</sup>Schwob]]

- Schalke:

Glück Auf, der Steiger kommt

[[<sup>h</sup>Wer nicht] [<sup>h</sup>hüpft der]] [[<sup>h</sup>ist Bo] [<sup>h</sup>russe]] 

## Danksagungen

- Ralf Dreischer
- Tatsiana Mayorava
- Sebastian Ritsch
- Gunter Senft
- Fritz Serzisko
- Katrin Sump
- Frank Zimmerer

## Rituelle Kommunikation im Fußballstadion, René Schiering

### Literatur

- Bromberger, C. 1998. "Fußball als Weltsicht und als Ritual." In: Belliger, A. & D. Krieger (eds.). *Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch*. Opladen & Wiesbaden: Westdeutscher Verlag: 285-301.
- Eibl-Eibesfeldt, I. & G. Senft 1987. *Studienbrief "Rituelle Kommunikation"*. Hagen: Fernuniversität-Gesamthochschule.
- Fiske, J. 1987. *Television Culture*. London & New York: Routledge.
- Höfer, K.-J. 1979. *Musik als Stimulus. Studien zum musikalischen Verhalten von Fußballfans*. Staatsexamensarbeit, Bochum.
- Kopiez, R. & G. Brink 1998. *Fußball-Fangesänge. Eine Fanomenologie*. Würzburg: Königshausen & Neumann.
- Mihm, A. 1995. "Die Realität des Ruhrdeutschen – soziale Funktion und sozialer Ort einer Gebietsprache." In: Ehlich, K.; W. Elmer & R. Noltenius (eds.). *Sprache und Literatur an der Ruhr*. Essen: Klartext: 19-38.
- Wagener, P. 1999. "Auf Schalke! Auf als lokative Präposition ohne Artikel im Ruhrdeutschen." In: Wagener, P. (ed.). *Sprachformen. Deutsch und Niederdeutsch in Europäischen Bezügen. Festschrift für Dieter Stellmacher zum 60. Geburtstag*. Stuttgart: Steiner: 243-251.